



Erwan Catteau (l.) und Luis Zabel machen mit gerade zehn Jahren bei einem Austauschprogramm mit – jeweils ein knappes halbes Jahr – bleiben sie in ihren Gastfamilien: Erwan in Schönstein, Luis im französischen Le Mans. Fotos: nb

Zehn Jahre und Weltbürger

SCHÖNSTEIN/LE MANS Luis und Erwan machen bei einem Austausch für Kinder mit

*Geschwister auf Zeit:
Erwan Catteau (10) lebt für
ein halbes Jahr in
Schönstein. Für seinen
Gastbruder Luis Zabel geht
es im nächsten Jahr nach
Frankreich.*

nb ■ Silke Zabel war bei einem Kundenbesuch in Netphen, als ihr die dort herumtollende Kinderschar auffiel. „Müssen die nicht mal nach Hause?“, fragte sie. Als Antwort gab es zuerst Gelächter und dann die Erklärung: „Nee, das sind unsere Austauschkinder.“

Vor vier Jahren war das. Jetzt sitzt Silke Zabel am Esszimmertisch im heimischen Schönstein – gemeinsam mit ihrem zehnjährigen Sohn Luis und dem ebenfalls zehn Jahre alten Erwan. Der heißt mit Nachnamen Catteau und kommt aus Le Mans, der nordwestfranzösischen Stadt mit der berühmten Rennstrecke.

Denn Silke Zabel, die als Finanzmaklerin arbeitet, hatte bei ihren Kunden nachgefragt und so erfahren, dass es Austauschprogramme nicht nur „klassisch“ für Jugendliche aus der Mittel- und Oberstufe gibt, sondern eben auch schon für jüngere Kinder. Die Mutter zweier Jungs – Luis hat noch einen zwei Jahre älteren Bruder, Yannik – war sofort begeistert. Zum einen hatte sie bei den Kindern ihrer Kunden gesehen, wie Freundschaften entstehen, zum anderen sagt sie über sich selbst: „Ich bin sehr auslandsaffin.“ Gleich drei Mal war sie als Schülerin des Wissener Kopernikus-Gymnasiums beim Austausch mit Frankreich dabei, nach ihrer Berufsausbildung zog es sie als Au-Pair nach Florida. Und als sie dann Mutter war, gab es auch im Hause Zabel immer Au-Pairs und zwar aus Südamerika.

Bei ihren Söhnen wurde die Idee mit dem Austausch zunächst allerdings eher zögerlich aufgenommen, bis Yannik dann irgendwann sagte: „Ja, Mama, jetzt mache ich das.“ Auch Luis hatte sich inzwischen

mit Gedanken an ein ausländisches „Geschwisterkind“ und einer Zeit in der Fremde angefreundet und so bewarb sich die Familie aus Schönstein unter anderem bei „Aventuro“, einem gemeinnützigen Verein mit Sitz in Berlin. Und tatsächlich: Die Bewerbung bei „Aventuro“, an dessen Programmen Kinder und Jugendliche von acht bis 17 Jahren teilnehmen können, war erfolgreich. Nachdem die Zabels bei dem Verein ein Dossier mit Informationen über sich abgegeben hatten, machte der sich auf die Suche nach passenden „Gegenstücken“ für die beiden Jungs.

Und so kam es, dass die Familie Anfang August die Reise nach Frankreich antrat, und den zwölfjährigen Yannik in Lannion (Bretagne) bei den de Neefs abliefern, wo er bis Ende Januar bleiben wird. Nachdem die Familie noch eine Woche Urlaub in der Grande Nation angehängt hatte, wurde Le Mans angesteuert und Erwan an Bord genommen, dann ging es zurück nach Schönstein.

Ja, nein, bitte und danke – das waren die vier Wörter Deutsch, die Erwan am Anfang beherrschte. Doch jetzt, nach nur knapp drei Monaten in seiner Gastfamilie, plaudert er schon ganz frei in der nicht mehr so fremden Fremdsprache. Am Anfang hätte er sich noch mit Händen und Füßen verständigt, aber, so Erwan selbstbewusst: „Dafür bin ich ja nicht in Deutschland, sondern um Deutsch zu lernen.“ Doch klar, am Anfang hatte er mit Heimweh zu kämpfen („Die erste Woche war richtig schwer.“), doch inzwischen „muss mich Silke schon mal an den Skype-Anruf mit meinen Eltern erinnern“.

Silke Zabel sieht Erwan wie einen eigenen Sohn – mit denselben Rechten, aber auch denselben Pflichten. Mal im Haushalt helfen oder mit Hund Rasputin Gassi gehen – das ist selbstverständlich für die Jungs. Mit Blick auf Yannik und Luis sagt Silke Zabel, dass sie nicht das Lernen einer Fremdsprache als entscheidend ansieht, sondern eher, dass ihre Söhne lernen, Situationen selbst zu meistern, eben im wahrsten Sinne durch den Austausch selbstständig werden. Und was meint Luis? Der freut sich einfach über einen

weiteren „Bruder“. Von Anfang an haben sich die beiden Zehnjährigen bestens verstanden. Luis besucht die gemeinsame Orientierungsstufe der Marion-Dönhoff-Realschule plus und des Kopernikus-Gymnasiums. Und auch Erwan muss selbstverständlich während seines Aufenthalts die Schulbank drücken. In der Freizeit gehen die beiden zusammen ins Leichtathletik-Training beim VfB Wissen und außerdem teilen sie die Begeisterung für Musik. Luis spielt Klavier, Erwan Trompete – mit der hat der Junge aus Le Mans gleich von der ersten Woche an die Wissener Feuerwehrkapelle unterstützt. „Er konnte noch kein Deutsch, aber hatte sofort die Stücke drauf“, so Zabel.

Daneben gibt es selbstverständlich auch Familienausflüge, wie etwa ins Legoland. Und über Silvester ist ein Winterurlaub geplant – dann wird Luis auf Skiern und Erwan auf dem Snowboard die bayerischen Berge hinabdüsen.

In Schönstein trennen sich die Wege der beiden aber auch oft, haben beide ihren eigenen Freundeskreis – eben wie bei ganz normalen Geschwistern. Apropos Geschwister: Die beiden älteren Brüder von Erwan waren auch schon mit einem Austauschprogramm in Deutschland und machten dem Jüngeren Mut: „Das ist cool.“

(Fast) nur Positives bekommt Silke Zabel auch aus Frankreich zu hören. Heimweh? Ein Fremdwort für den zwölfjährigen Yannik. Er und sein Gastbruder Gaspard „waren direkt ganz dicke miteinander“. Einzig die Ganztagschule schmeckt Yannik, der wie in Deutschland die siebte Klasse besucht, nicht ganz so gut.

Rund ein halbes Jahr verbringen die jungen Austausch Kinder jeweils im anderen Land, dann erfolgt der „fliegende Wechsel“. Yannik kehrt am 25. Januar nach Schönstein zurück, Gaspard wird wenige Tage später dazukommen. Erwan wiederum reist Ende Januar wieder nach Frankreich, gefolgt von Luis. Und die naheliegende Frage beantwortet der Zehnjährige schon ganz weltmännisch: „Ich freue mich auf Frankreich.“

Nadine Buderath



Lego funktioniert immer. Aber Luis und Erwan teilen noch mehr Hobbys.



Silke Zabel war direkt begeistert, als sie von dem Austauschprogramm für Kinder hörte. Jetzt hat sie einen Gastsohn.